

Inhalt

1 Das bin ich

Das WIR-Gefühl verbindet uns	2
Zu viel des Guten?	3
Vielfalt leben: Wir entdecken Gemeinsamkeiten und Unterschiede	4
Viele Kinder – verschiedene Sprachen	5
Kinder sind frech, Erwachsene sind streng? ...	6
Was bedeutet es, als Frau oder als Mann geboren zu werden?.....	7
Was Männer- oder Frauensache ist, entscheidest du	8
Seit Jahrhunderten kämpfen Frauen für die Gleichberechtigung	9
Familien und Liebesbeziehungen sind sehr unterschiedlich	10
Manchmal musst du „Nein“ sagen	11
Konflikte gehören zum Leben	12
Wir alle haben Schwächen und Stärken	13
Um von einer Sucht loszukommen, braucht man einen starken Willen und manchmal auch ärztliche Hilfe	14
Es gibt gute und schlechte Geheimnisse	15
Gemeinschaftsseite: Du bist wie du bist – und das ist gut so	16
Gemeinschaftsseite: Du bist du – und das ist ganz schön viel	17

2 Ich und die anderen

Was zeichnet einen guten Freund oder eine gute Freundin aus?	18
Manchmal musst du dich anstrengen, eine Freundschaft zu erhalten	19
Was sind echte und falsche Freunde und Freundinnen?	20
Die Goldene Regel – eine der ältesten Regeln der Menschheit	21
Wie du mir, so ich dir?	22
Richtig streiten will gelernt sein	23
Mit einem Kompromiss kannst du einen Streit schlichten	24
Jeder spielt viele Rollen – auch du	25
Wer hat hier das Sagen?	26
Wer mobbt, quält jemanden körperlich und seelisch	27
Wir basteln ein Sorgenpüppchen	28
Deine Meinung ist wichtig	29
Argumente unterstützen Meinungen oder Behauptungen	30
Auch eine Notlüge ist eine Lüge	31
Gemeinschaftsseite: Wahrheit um jeden Preis?!	32
Gemeinschaftsseite: Wir gestalten ein Streitplakat: Gelogen wie gedruckt! ...	33

Das bedeuten die Symbole:



Hier arbeitet ihr zu zweit oder in der Gruppe zusammen.



Hinweis



Wilde Locken? Nein, das sind die Gedanken, die bei Aufgaben zum Weiterdenken in deinem Kopf entstehen.



Das ist ein QR-Code. Scanne ihn mit einem Smartphone oder Tablet.



Im Wissenskoffer findest du wichtige Infos und Spannendes zum Thema.



Auf der hinteren Umschlagseite geht's weiter mit dem Inhaltsverzeichnis von Kapitel 3 und 4.

Inhalt

3 Ich und unsere Kultur

Religion, Ethik und Philosophie sind verwandt, aber sie unterscheiden sich	34
Manche Dinge glaubt man und andere weiß man	35
Wir lernen eine Kirche kennen	36
Das Kreuz ist ein wichtiges Symbol des Christentums	37
Die Zehn Gebote regeln das Verhältnis der Menschen untereinander und zu Gott	38
Weihnachten – das Fest der Liebe	39
Ostern – das Fest der Überwindung	40
Fasten bedeutet, freiwillig zu verzichten	41
Pfingsten – das dritte große Fest im christlichen Kirchenjahr	42
Wir folgen den Spuren Martin Luthers	43
Medien: Mittendrin, statt nur dabei?!	44
Serien und Filme – zwischen Fiktion und Wirklichkeit	45
Video- und Computerspiele: Du machst dir die Welt, wie sie dir gefällt!?	46
Gewalt ist Bestandteil vieler Filme und Computerspiele	47
Auch Medien können süchtig machen	48
Freizeit sollte ... sein!	49
Gemeinschaftsseite: Spielen macht klug	50
Gemeinschaftsseite: Spielen macht erfinderisch	51

4 Ich und die Natur

Mythen erklären die Welt – bis die Wissenschaften entstehen	52
Sprache verbindet Menschen miteinander ...	53
Symbole erklären uns bestimmte Dinge ohne Worte	54
Es gibt natürliche und vom Menschen geschaffene Dinge	55
Alles begann mit dem Urknall	56
Feuer, Wasser, Luft und Erde ermöglichen Leben, können es aber auch zerstören ...	57
Mensch und Natur – ein kompliziertes Verhältnis	58
Der Treibhauseffekt: Die Erde erwärmt sich immer mehr	59
Wir demonstrieren für die Umwelt	60
Wir verändern die Welt, wie sie uns gefällt?!	61
Gemeinschaftsseite: Wir brauchen die Natur und die Natur braucht uns	62
Gemeinschaftsseite: Plastikmüll gelangt oft in die Meere und wird zur Gefahr für viele Tiere	63

Impressum

Autorinnen und Autoren:

Christian Klager, Luisa Henze, Antje Köhler,
Stefanie Rosenbrock, Laura Garbe u. a.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Hinweis zu § 60 a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung eingescannt und in ein Netzwerk eingestellt werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und anderen Bildungseinrichtungen.

1. Auflage

© Miltzke Verlag GmbH, Magdeburg 2024

Umschlag: Gudrun Hommers

Druck und Bindung: Himmer GmbH Druckerei
& Verlag, Augsburg

ISBN: 978-3-96721-162-7

Miltzke Verlag GmbH – www.miltzke.de


Das WIR-Gefühl verbindet uns

Das WIR entsteht überall dort, wo Menschen sich mögen und gegenseitig wertschätzen. Das WIR lebt in unseren Herzen und verbindet Menschen auf einzigartige Weise: Es lässt sie aneinander denken, auch wenn sie sich gerade nicht sehen können.

Es macht alles halb so schlimm, wenn es uns nicht gut geht, und es macht alles doppelt so schön, wenn wir zusammen Spaß haben. Das WIR macht uns stärker und mutiger.

Ein WIR-Gefühl kann zwischen zwei oder mehr Personen entstehen, zum Beispiel im Freundeskreis oder Sportteam, in der Familie oder Klasse.



- 1** Kennst du dieses WIR-Gefühl? Wenn ja, beschreibe, wie es sich anfühlt. Wenn nein, wie stellst du es dir vor?
- 2** Denke an eine Person, mit der du dieses WIR-Gefühl hast, und male euch mit eurem WIR auf ein weißes Blatt.
- 3** Wer möchte, hängt sein gemaltes WIR an die Tafel, sodass es alle anschauen können. Überlegt euch Fragen zu einzelnen Bildern und lasst diese von der Künstlerin oder dem Künstler beantworten.
- 4**  Setzt euch in einen Sitzkreis und besprecht folgende Fragen:
 - Durch welche Handlungen kann ein WIR größer werden und wachsen?
 - Durch welche Handlungen kann ein WIR kleiner werden und schrumpfen?
 - Warum verschwindet ein WIR manchmal für immer?
 - Mit wem wünschst du dir ein WIR? Warum?



- 5** Diskutiert: Kann ein WIR-Gefühl auch zu Problemen führen? Begründet eure Meinungen.

Zu viel des Guten?

In Märchen oder Filmen gibt es oft ganz klar die Guten und die Bösen. Doch wie ist das im echten Leben? Können wir auch hier immer eindeutig zwischen Gut und Böse unterscheiden?



- 1 Welche der Figuren ist gut und welche böse – und warum? Umkreise die Guten grün und die Bösen rot. Wenn du die Figuren und ihre Geschichten nicht kennst, bitte jemanden, sie dir zu erzählen.

- 2 Male ein Bild von einem Verhalten, das du für gut hältst. Male danach ein Bild von einem Verhalten, das du für böse hältst.

- 3 Kommt zu zweit zusammen und zeigt euch eure Bilder. Erklärt, was ihr gemalt habt und wieso ihr es für gut oder für böse haltet.



Der Philosoph **Aristoteles** lebte vor über 2000 Jahren. Er glaubte, dass es auf das **richtige Maß** ankomme. Zum Beispiel ist Mut eine gute Eigenschaft. Aber zu viel Mut führt zu Leichtsinn und zu wenig Mut zu Feigheit.

- 4 Was bedeutet es, dass es auf das **richtige Maß** ankommt? Findet Beispiele aus eurem Alltag.

- 5 Kennt ihr den Ausdruck „zu viel des Guten“? Überlegt, was er bedeuten könnte.



- 6 Diskutiert die Frage: Gibt es Menschen, die nur gut oder nur böse sind?



Wenn ihr noch mehr über Gut und Böse herausfinden möchtet, schaut euch dieses Video an:



Vielfalt leben: Wir entdecken Gemeinsamkeiten und Unterschiede

	PERSON	GEMEINSAMKEIT	UNTERSCHIED
1			
2			
3			



1 Bewegt euch frei im Klassenzimmer. Wenn die Musik aufhört, kommt zu zweit zusammen. Sprecht so lange miteinander, bis ihr eine Gemeinsamkeit und einen Unterschied zwischen euch gefunden habt. Schreibt beides auf und lauft dann weiter. Sprecht insgesamt mit drei verschiedenen Kindern.

2 Erzählt von euren Erfahrungen: Hat euch etwas überrascht?

3 Lies dir die folgenden Sätze durch. Kreuze an, ob du zustimmst, teilweise zustimmst oder nicht zustimmst. Vergleicht anschließend eure Antworten miteinander.

- | | ja | teilweise | nein |
|--|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| a) Ich finde es wichtig, dass meine Freundinnen und Freunde die gleichen Interessen und einen ähnlichen Geschmack haben wie ich. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| b) Ich mag es, Neues zu entdecken und neue Dinge auszuprobieren. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| c) Manchmal ist es schwierig, mit anderen zusammenzuarbeiten, weil wir unterschiedliche Ideen haben. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| d) Es macht Spaß, neue Freunde und Freundinnen kennenzulernen, auch wenn sie anders sind als ich. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| e) Es ist wichtig, anderen zuzuhören und ihre Meinungen zu respektieren, auch wenn wir nicht immer einer Meinung sind. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| f) Eines Tages möchte ich reisen und andere Länder und Kulturen kennenlernen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |



4 Gedankenexperiment: Stell dir vor, du bist auf einem fremden Planeten gestrandet und alles ist fremd und neu. Wie fühlt es sich an?

Viele Kinder – verschiedene Sprachen



- 1 Ordnet den Wörtern folgende Sprachen zu: Arabisch, Ukrainisch, Deutsch, Französisch, Polnisch, Türkisch, Chinesisch, Englisch
- 2 Welche Sprachen kennt oder spricht ihr noch?
- 3 Denke darüber nach, woher deine Familie ursprünglich kommt. Das kann ein Land, eine Region oder eine Stadt sein.
 - a) Schreibe den Namen des Landes, der Region oder der Stadt auf, aus der deine Familie stammt.

b) Welche Traditionen, Bräuche oder Gerichte aus dieser Region kennst und magst du?

- 4 Male etwas, das du mit deiner kulturellen Herkunft in Verbindung bringst, zum Beispiel ein leckeres Gericht, ein traditionelles Kleidungsstück oder ein besonderes Fest. Wenn du möchtest, zeige das Bild deiner Klasse und erzähle, was du gemalt hast.



- 5 Diskutiert das folgende islamische Sprichwort:

„Viele verschiedene Blumen ergeben einen Strauß.“



Ihr könnt euch dazu auch dieses Video anschauen:



Kinder sind frech, Erwachsene sind streng?

1 Welche Unterschiede und Gemeinsamkeiten gibt es zwischen Kindern und Erwachsenen? Zählt sie auf.

2 Vervollständige die Sätze.

Ich bin gerne ein Kind, weil

.....

Ich wäre gerne erwachsen, weil

.....

3 Was ist typisch für ein Kind? Was ist typisch für Erwachsene? Schneide die Wortkarten unten aus, ordne sie in die Tabelle ein, klebe sie auf und ergänze eigene Begriffe.

Typisch Kind	Typisch erwachsen



4 Suche dir einen Partner oder eine Partnerin und tauscht euch über eure Tabellen aus. Habt ihr alle Wortkarten gleich zugeordnet? Wenn nicht: Warum sind eure Ergebnisse unterschiedlich?

5 Gibt es Erwachsene, die nicht typisch sind? Was ist an ihnen anders? Diskutiert, ob sie trotzdem Erwachsene sind.



6 Warum sollten Erwachsene manchmal mehr wie ein Kind sein? Sprecht darüber in der Klasse.

nachdenklich

aufmerksam

verspielt

frech

lustig

streng

vornehm

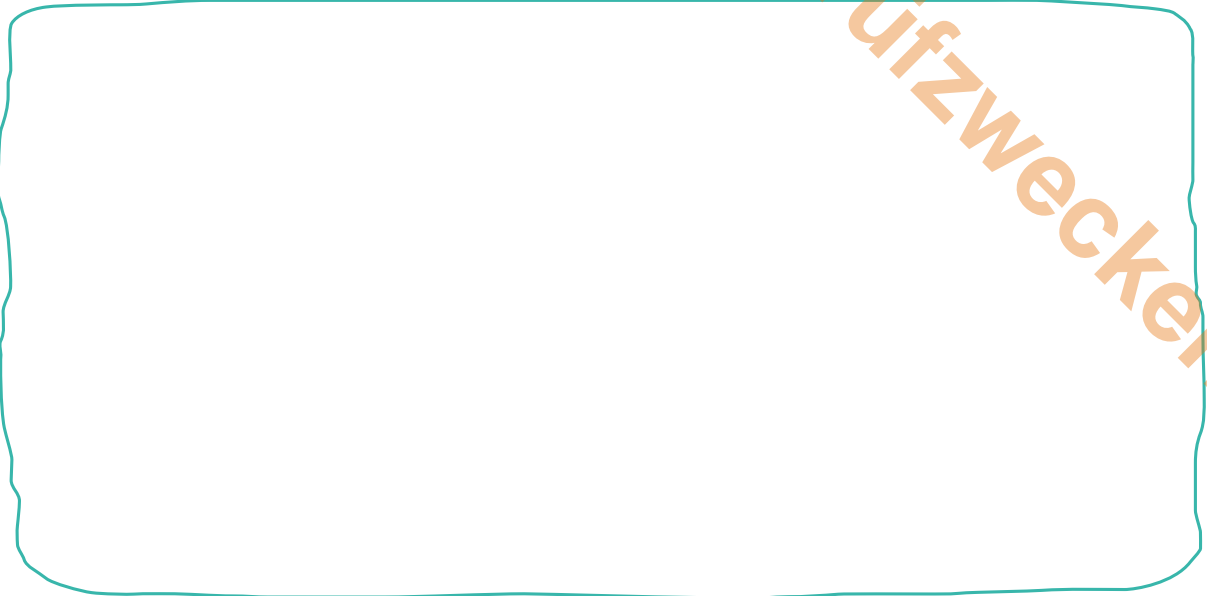
ernst

gebildet



Was bedeutet es, als Frau oder als Mann geboren zu werden?

- 1 Male eine Frau und einen Mann.



- 2 Bewegt euch durch den Klassenraum mit eurem Bild in der Hand. Sucht euch einen Partner oder eine Partnerin, wenn die Musik aufhört zu spielen. Vergleicht eure Bilder und tauscht euch über sie aus.

- 3 Lies diesen Text sorgfältig durch:

Luca ist eine sehr hübsche Person und legt viel Wert auf ein gepflegtes Erscheinungsbild: Die Nägel müssen sauber sein, die Haare gekämmt, die Kleidung frisch gewaschen und die Schuhe ordentlich geputzt. Luca arbeitet in einer großen Baufirma und ist verantwortlich für viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wer in dieser Baufirma arbeiten darf und wie viel Geld diese Person für die Arbeit bekommt – das entscheidet Luca. Nach dem Feierabend kocht Luca zu Hause für die Familie das Abendessen, geht mit dem Hund eine Runde spazieren und schaut manchmal vor dem Schlafengehen einen Film oder ein Fußballspiel an.

- 4 Erzähle, wie Luca in deiner Fantasie aussieht.

- 5 Ist Luca in deiner Fantasie ein Mann oder eine Frau? Warum? Begründe deine Antwort.



Oft werden Frauen und Männern, aber auch Jungen und Mädchen, bestimmte Rollen zugesprochen. Das kann dazu führen, dass sie nicht immer das tun, wozu sie eigentlich Lust haben. Vor allem, wenn sie Angst haben, ausgelacht oder ausgeschlossen zu werden, sobald sie aus der Rolle fallen.

Was Männer- oder Frauensache ist, entscheidest du

Elias träumt davon, Erzieher zu werden. Als er das Manuel erzählt, beginnt sein Freund lauthals zu lachen. Er kann gar nicht aufhören damit.

„Erzieher, wie peinlich“, schnauft Manuel, „das ist doch kein Beruf für Männer!“

„Warum denn nicht?“, will Elias wissen.

„Na ..., hast du schon mal einen Erzieher gesehen?! Das sind doch nur Frauen. Und überhaupt, was ist das für eine Arbeit, den Kindern die Rotznasen abzuwischen. Da kann ich mir Besseres vorstellen.“

„Du bist ungerecht“, begehrt Elias auf. „Ein Erzieher hat viel mehr zu tun. Er muss den Kindern etwas beibringen, mit ihnen basteln und singen, im Garten toben oder die Natur beobachten. Und wenn sich jemand wehgetan hat, muss er das Kind trösten. Ich finde das viel spannender als den ganzen Tag nur am Betonmischer zu stehen oder an Autos herumzuschrauben.“



- 1 Schreibe auf, welche Berufe Frauen, die du kennst, ausüben:

.....
.....

- 2 Schreibe auf, welche Berufe Männer, die du kennst, ausüben:

.....
.....



- 3 Zählt mithilfe einer Strichliste aus, welche Berufe für Männer und welche für Frauen in der Klasse am häufigsten aufgeschrieben wurden. Gibt es Berufe, die bei den Frauen und den Männern aufgeschrieben wurden? Was fällt euch auf?

- 4 Was hältst du davon, dass Elias Erzieher werden will? Begründe deine Meinung.

Seit Jahrhunderten kämpfen Frauen für die Gleichberechtigung



Die Philosophin Simone de Beauvoir (sprich: Simon dö Buvuar) kämpfte dafür, dass Frauen und Männer die gleichen **Rechte** und **Freiheiten** haben.

Zu Lebzeiten der Philosophin hatten Frauen nicht die gleichen Möglichkeiten und Chancen wie Männer. Zum Beispiel durfte eine verheiratete Frau eine Arbeitsstelle nur annehmen, wenn es ihr Ehemann erlaubte.

Zu den täglichen Aufgaben einer typischen Hausfrau gehörten: die Versorgung der Kinder, das Aufräumen und Putzen der Wohnung, der Einkauf der Lebensmittel, das Kochen und Wäschewaschen für die ganze Familie.

Typischerweise ging der Mann aus dem Haus, um seinen Beruf auszuüben und Geld zu verdienen. Die Arbeit der Hausfrauen wurde nicht bezahlt.



geboren 1908; gestorben 1986



1 Findet euch zu zweit oder zu dritt zusammen und entwerft ein kurzes Schauspiel von drei bis fünf Minuten. Vergebt folgende Rollen: eine Mutter, ein Vater und, wenn ihr zu dritt seid, ein Kind.

- 1** Spielt zuerst eine Situation nach, wie sie zu Lebzeiten Simone de Beauvoirs typisch war: Die Mutter besitzt nicht die gleichen Rechte wie der Vater, und dieser erwartet, dass die Mutter gehorsam ist.
- 2** Ein Zeitsprung tritt ein. Überlegt euch, wie man diesen darstellen kann.
- 3** Spielt danach eine Situation, in der die Mutter und der Vater gleichberechtigt sind und die gleichen Rechte haben.
- 4** Spielt euer Minischauspiel der Klasse vor.

2 Schreibe auf der Rückseite auf, warum es wichtig ist, dass Frauen und Männer die gleichen Rechte und Chancen haben.

3 Haben Frauen und Männer heute die gleichen Rechte? Findet es heraus.



Bis heute erhalten viele Frauen weniger Gehalt als ihre männlichen Kollegen, obwohl sie die gleiche Arbeit machen.

Familien und Liebesbeziehungen sind sehr unterschiedlich

1 Hier kommen drei Mathematikaufgaben für dich. Löse sie.

a) Timo hat 2 Mütter und 1 Opa.

Am Wochenende wollen sie einen Ausflug machen.

Dafür backt Timos Opa Kirsch-Sahne-Muffins.

Jeder möchte 2 Stück essen. Wie viele Muffins muss er backen?



b) Ein gutmütiger König regierte über ein fernes Land. Er fühlte sich einsam und so plante er ein großes Fest, um einen wunderschönen Prinzen kennenzulernen und dann zu heiraten. Für das Fest verschickte er 127 Einladungen an königliche Höfe. Er erhielt 105 Zusagen und 16 Absagen. Wie viele Gäste sendeten keine Antwort?

c) Clarissa arbeitet auf einer Baustelle. Dort fährt sie jeden Tag mit dem Bagger. Der Bagger kann insgesamt 6 Betonplatten gleichzeitig heben. Bevor Clarissa Feierabend machen und zurück zu ihrer Lebenspartnerin und Stieftochter nach Hause kann, muss sie noch 12 Betonplatten auf einen Laster verladen. Wie oft muss Clarissa den Bagger dafür benutzen?

2 Ist dir beim Lösen der Mathematikaufgaben etwas aufgefallen? Wenn ja, was? Sprecht in der Klasse darüber.



Eine Familie besteht nicht immer aus Mutter, Vater und Kind. Und Paare bestehen nicht immer aus Mann und Frau. Familien und Liebesbeziehungen können sehr unterschiedlich sein.

3 Überlege: Wie können Familien noch aussehen?

4 Hole dein Mathematikbuch hervor und suche eine Sachaufgabe heraus. Wie werden Familien und Liebesbeziehungen dort dargestellt? Was fällt dir auf?



5 Schreibe auf der Rückseite einen Brief an eine erwachsene Person und erkläre, warum es gut ist, dass Familien und Liebesbeziehungen ganz unterschiedlich und vielfältig sein dürfen.

Gemeinschaftsseite:

Du bist wie du bist – und das ist gut so

Paul: Oft ist es gar nicht so einfach, man selbst zu sein.

Erik: Aber wer soll man denn sonst sein? Jeder ist er selbst.

Hermine: Oder **sie** selbst. Es gibt ja nicht nur Jungs ...

Rahel: Ich weiß gar nicht genau, ob ich lieber er oder sie sein will.

Hermine: Echt? Das ist ja total spannend! Ich wünschte, ich wäre so mutig, so etwas einfach auszusprechen.

Gunnar: Ich wäre gern so wie Paul, der kann super Fußball spielen.

Paul: Ich wäre gern so wie Gunnar, der kann immer so superehrlich sein.

Erik: Ich bin gern ich. Und wie wärst du gern?

- 1 Beantworte die Frage von Erik. Notiere die Antwort in großer Schrift im Kasten unten.



- 2 Schneidet nun die Kästen aus, mischt sie und befestigt sie mit Magneten an der Tafel. Lest euch die Antworten gemeinsam durch und sortiert sie an der Tafel nach den folgenden Fragen:

- a) Wer möchte sich gern verändern?
- b) Wer möchte so sein wie jemand anderes?
- c) Wer möchte so bleiben, wie er oder sie ist?

- 3 Führt ein gemeinsames Gespräch zur Frage: Was bedeuten eure Antworten?

- 4 Diskutiert das folgende Zitat von Oscar Wilde (sprich: Weild):

„Sei du selbst, denn alle anderen gibt es schon!“

A large rectangular box with a dashed border, intended for cutting out. Inside the box, there are four horizontal dotted lines for writing.

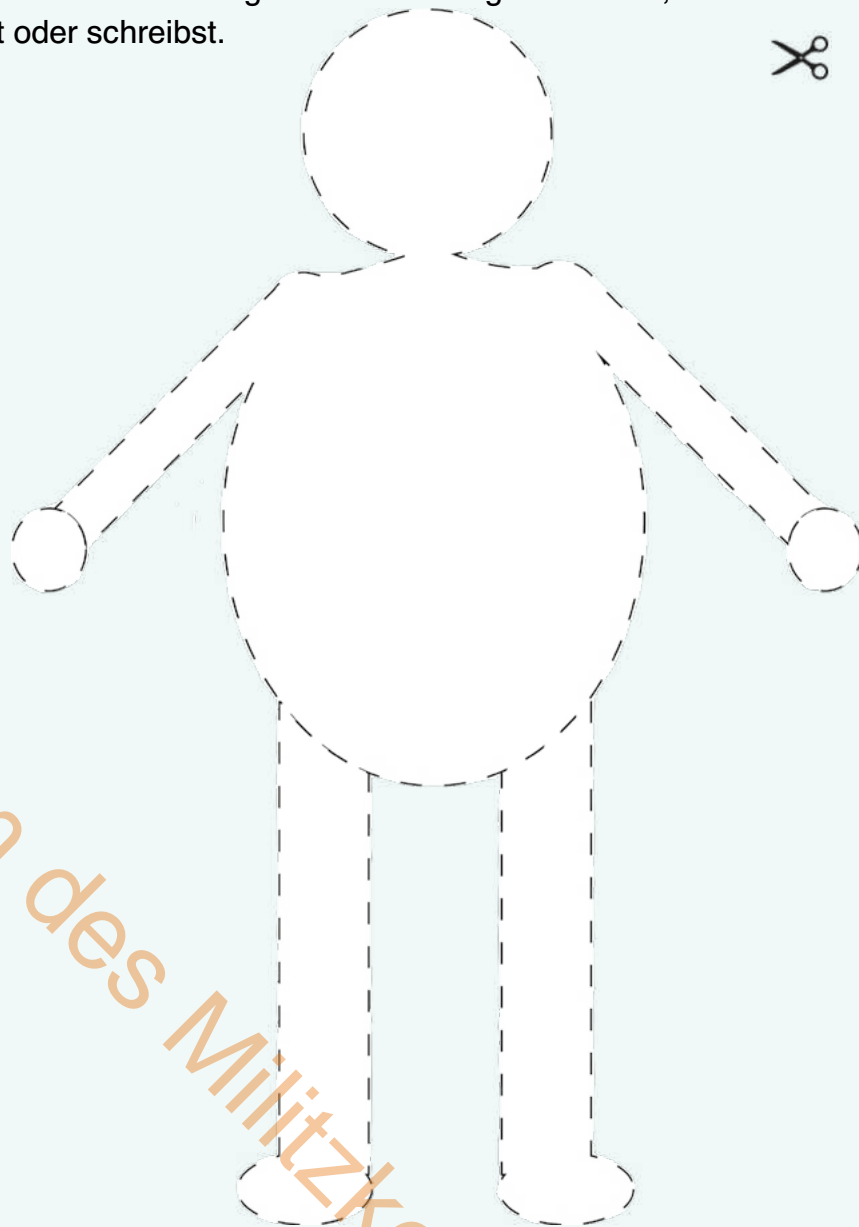


Gemeinschaftsseite:

Du bist du – und das ist ganz schön viel

Jeder Mensch besitzt viele verschiedene Eigenschaften, Gedanken und Gefühle. Manche sind wunderschön, andere etwas nervig. In jedem Fall aber gehören sie zu uns und machen uns unverwechselbar.

- 1 Fülle die noch leere Figur mit deinen Eigenschaften, indem du diese zeichnest, malst oder schreibst.



- 2 Schneidet eure Figuren aus, mischt sie und legt sie auf dem Fußboden im Sitzkreis aus. Ratet nun, hinter welcher Figur, welche Person steckt.



- 3 Diskutiert gemeinsam, was es bedeutet, dass manche Figuren leichter und andere schwerer zuzuordnen waren.